

ebenso Terpenthin- und Wachholderöl sind ohne Wirkung auf dieses Reagens. Dagegen nimmt Aethylaldehyd unter diesen Umständen eine braune Färbung an, welche nachdunkelt und beständiger ist, als die, welche Fuselöl hervorruft. (*Répertoire de pharmacie No. 1, pag. 14. Bulletin de l'académie royale de Belgique et Ann. de la Soc. méd. chirurg. de Liège.*) Bl.

Ein neues Heftpflaster. — Dr. Addinell Hewson löst Leim in kochendem Wasser auf. Die Lösung mit 25% officineller Essigsäure gemischt, mit Rosenöl parfümirt und auf Papier, Gaze oder Musselin getragen, soll ein gutes Heftpflaster sein. (*The druggists circular and chemical gazette. 1880. No. 215.*) Bl.

Schnelle Prüfung des Olivenöls. — Fünf C.C. reines Olivenöl und dieselbe Menge des zu untersuchenden Oeles werden jedes für sich in einem Reagenscylinder bis zu 250°C. erhitzt. Durch diese Hitze wird reines Olivenöl etwas heller, dagegen das verfälschte dunkler werden; während der Geruch des ersteren angenehm ist, wird das, welches mit anderen Oelen verfälscht ist, einen sehr unangenehmen Geruch entwickeln. (*The druggists circular and chemical gazette. 1881. No. 2.*) Bl.

Darstellung von Colchicin aus den Samen. — Das Zerkleinern von Sem. Colchici verursacht stets viel Mühe, das Pulver zu kaufen ist theurer, und es liegt die Gefahr von Verfälschungen nahe. Doch ergaben die Versuche von Lemuel L. Morris:

1) Es ist Verschwendung von Zeit und Arbeit, die Samen zu pulvern, denn das Colchicin kann aus ihnen vollständig extrahirt werden durch einige Stunden Digeriren mit den gewöhnlichen Menstruen bei etwa 80° C.

2) Die Anwendung von stärkerem als diluirtem Alkohol (spec. Gew. 0,941) ist unnöthig zu flüssigen Präparaten von Colchicum-samen, denn der ganze Gehalt an Alkaloid kann mit diesem Menstruum, ja allein mit Wasser ausgezogen werden.

3) Die Löslichkeit des Colchicins in den zu Präparaten vorgeschriebenen Menstruis ist so gross, dass eine Ausscheidung desselben aus solchen Solutionen niemals eintreten kann. (*American Journal of Pharmacy. Vol. LIII. 4. Ser. Vol. XI, 1881. pag. 6 bis 8.*) R.

Saxolin ist für die neue Vereinigten Staaten Pharmacopöe als Name zur Bezeichnung weicher, zu Salben u. s. w. zu verwendender Paraffine vorgeschlagen worden, ähnlich den Präparaten Vaselin, Cosmolin, Petrolin u. a. Das Wort stammt von saxum, der Fels, und oleum, aber der Artikel ist kein Oel im Sinne der heutigen Chemie. (*American Journal of Pharmacy. Vol. LIII. 4. Ser. Vol. XI, 1881. pag. 34.*) R.